

Beatenberg | 27. September 2011

Pilgerstätte für modernes Lernen Internationaler Besuch am Institut Beatenberg

Im Institut Beatenberg wird anders gelernt – wie, das wollen immer mehr Experten aus der ganzen Welt erfahren. Durchschnittlich alle zwei Wochen empfängt das Internat Besuch aus der Fachwelt – zum Beispiel eine Delegation österreichischer Lehrer oder der Universität München.



Die Schüler Björn und Armin (rechts) erklären einer Delegation der Universität München, wie sie lernen.

Foto: Eingesandt

Sie kamen aus dem nordöstlichsten Zipfel Österreichs nach Beatenberg – ein halbes Hundert Lehrpersonen und Schulbeauftragte. Grund für die weite Reise: ein Besuch des Instituts Beatenberg. Sie wollten vor Ort erleben und sich ein Bild machen, wie eine neue Lernkultur in der Praxis aussieht. Und sie wollten von Institutsleiter Andreas Müller wissen, was dahinter steckt. Nach einer Einführung in die Grundlagen der modernen Lernforschung und die entsprechende Umsetzung in den schulischen Alltag stellten verschiedene Jugendliche den interessierten – und beeindruckten – Gästen ihr Lernen vor. Und nach einem Rundgang durch die Lernarrangements stellten sich Schulleitung und Jugendliche noch einmal den vielen Fragen der weitgereisten Gäste.

Gefragter Dozent

Die Delegation aus Österreich war nur eine von vielen, die aus allen Teilen Europas nach Beatenberg reisen. Seit einigen Jahren hat sich das Institut Beatenberg zu einer eigentlichen Pilgerstätte für Fragen der Bildungsinnovation entwickelt. Die ungebrochen grosse Nachfrage nach solchen Hospitationen hat dazu geführt, dass sich das Institut eine Beschränkung auferlegen musste. Im Durchschnitt alle zwei Wochen können interessierte Gruppen der Schule einen Besuch abstatten – nachdem sie sich weit vorher angemeldet hatten. Zum weltweiten Ruf des Instituts Beatenberg haben die Lernenden beigetragen, aber natürlich auch die Bücher von Andreas Müller. Zudem ist der Leiter der Schule auch als gefragter Dozent rund um den Globus in Sachen Lernen unterwegs. Das hat unter anderem dazu geführt, dass sich einige wissenschaftliche Studien mit dem Konzept des Instituts Beatenberg auseinandergesetzt haben.

«Innovative Learning Environments»

Neuestes Beispiel: Das Projekt Innovative Learning Environments (ILE) der OECD mit Sitz in Paris. Die Organisation will mit ILE den Mitgliedstaaten praxiserprobte Hinweise zur Modernisierung des Bildungswesens liefern. Zu diesem Zweck haben zahlreiche Wissenschaftler aus aller Welt Standards für innovative und effektive Lernumgebungen formuliert. Um Praxisbeispiele für diese Kriterien zu finden, wurden spezielle Schulen rund um den Globus näher erforscht, um die entsprechenden Erkenntnisse dann den Ländern zur Verfügung zu stellen. Eine dieser Modellschulen ist das Institut Beatenberg. Im Rahmen einer Fallstudie wurden das Konzept und der schulische Alltag des Instituts unter die Lupe genommen. In einem dicken Bericht sind die Ergebnisse dieser Untersuchung nach Paris weitergeleitet worden. Der Bericht kommt zum Schluss: «Das Institut Beatenberg hat eine Lernumgebung entwickelt, die klar auf die Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und Bildungsziele sowie auf selbstkompetentes Lernen ausgerichtet ist. Die Detailanalyse zeigt, dass die Lernumgebung in sehr hohem Masse alle Kriterien für innovative und effektive Lernumgebungen des Projekts 'Innovative Learning Environments (ILE)' der OECD erfüllt.»